

Die Gedanken von einem der Zehn Schwertern

Kamataris Gedanken nach dem Kampf in Kioto

Von Cheytuna

Kamataris Gedanken nach dem Kampf in Kioto

Titel: Die Gedanken von einem der zehn Schwerter

Autor: Cheyenne

Genre: Nachdenkliches

Inhalt: Kamataris Gedanken, nach dem Kampf in Kioto.

Disclaimer: Alles gehört Nobuhiro Watsuki.

Bemerkung: So, das ist jetzt meine erste Kenshin ff. Deswegen hoffe ich das sie euch gefällt und das man sie überhaupt lesen kann^^

Na ja, ich wünsche euch erst mal viel spaß beim lesen^^

Die Gedanken von einem der Zehn Schwertern

Kamataris Gedanken nach dem Kampf in Kioto

Die Sonne ging auf, der Tag begann.

Kamatari lag schon seit gut einer stunde wach im Bett und dachte über das jetzige Leben der Zehn Schwerter nach:

Der alte Saizuchi von der "Zerstörungsarme" ist jetzt im Außenministerium tätig. Er war schon immer ein gewandter Redner. Fuji von der "Zerstörungsarme" ist nun in Hokkaido. Im Notfall verteidigt er dort die Nordgrenzen ansonsten erschließt er Neuland in den Friedenszeiten. Cho "der Schwertjäger" arbeitet jetzt auch bei der Regierung. Als Polizeispion, aber nur wenn er Kooperiert bekommt er Straffreiheit. Henja "der Fliegende" kundschaftet die Lager Asiens aus der Luft aus als Späher für das Heer. Usui "das blinde Schwert" erzählte man ihm, ist bei dem Kampf mit Hajime Saito ums leben gekommen. Anji der "Erleuchtete" stellte sich der Polizei. Die Todesstrafe blieb ihm erspart, aber auf eigenen Wunsch sitzt er jetzt im Gefängnis Von Hokkaido und wurde für 25 Jahre Haft verurteilt. Iwanbo "der runde Teufel" ist seit dem Kampf beim Aoiya auf der Flucht. Sojiro "das Himmelsschwert" . Cho hatte ihm erzählt wäre auch auf der Flucht, aber von einem Wanderer hatte er gehört das Sojiro 10 Jahre Vagabundieren möchte um seine eigene Wahrheit zu suchen und zu finden. Hoji "der Allwissende" hat sich auch der Polizei gestellt wie Anji. Er wollte einen Prozess um allen zu erzählen was für ein großartiger Mann Shishio war. Doch

der Prozess blieb aus und Hoji durfte seine Geschichte auch nicht der Öffentlichkeit berichten. Er verzweifelte. Mit einem Dolch schnitt er sich die Kehle durch und schrieb mit letzter Kraft diese Worte an die Wand: " Ich hänge nicht an dieser Welt, ich begleite Herrn Shishio in die Hölle." Dann die letzte, Yumi "die Nächtliche Trösterin". Sie starb im Kampf zwischen Shishio und Kenshin. Shishio ist an seine grenzen gelangt und Yumi wollte dazwischen springen, doch Shishio hat ihr das Leben genommen, trotzdem war sie in den letzten Momenten ihres Lebens glücklich.

Dennoch hat Shishio weiter gekämpft und hat seine Grenzen überschritten. Jetzt ist er tot. Sollte er vielleicht auch sterben und Shishio folgen? Er selbst war immer eifersüchtig auf Yumi gewesen. Sie konnte Shishio pflegen und war immer an seiner Seite, genauso wie Sojiro. Er war stark und war für den Kampf an Shishios Seite immer an erster stelle. Er selbst fand er gehört nirgends hin. Als Mann war er zu schwach, aber er hatte auch keinen Weiblichen Körper. Er hätte vieles dafür gegeben einen Weiblichen Körper zu bekommen.

Aber trotzdem war er glücklich wegen einen Satz den Shishio zu den Zehn Schwertern gesagt hatte als noch nicht alle da waren. Er selbst fehlte auch noch. Cho war aber unter den anwesenden und erzählte ihm, das Shishio folgendes mit einem lächeln gesagt hatte: "Kamatari wird der beste Erzähler." Shishio hatte nämlich damals erklärt wofür die überlebenden auch da waren. Und zwar: Als Chronisten dafür sorgen das Shishios Ruhm der Nachwelt überliefert wird. Das würde er selbst auch versuchen. Auch wenn er Chos Worten nicht ganz glaubte, aber er hoffte das er nicht log.

Jetzt ist aus ihm, Kamatari "die große Sense", ein Spion geworden. Als Studentin getarnt spioniert er in den Fortgeschrittenen Industrienation und dahin machte er sich jetzt auf den Weg.

Ende

So ich hoffe es hat euch gefallen, ist ja schließlich meine erste Kenshin ff^^
Schreibt mir doch ein Kommentar^^ Ich nehme auch gerne Kritik an.

Eure Cheyenne